



Marion Buschmann

1. Warum ich mich dazu entschlossen habe als Bürgermeisterkandidatin für die CDU Hilden ins Rennen zu gehen:

Eine solche Entscheidung will reiflich überlegt und mit der Familie gut abgesprochen sein, denn klar ist, dieser Job beansprucht sehr viel Zeit, besonders auch in den Abendstunden und an Wochenenden. Nach langer Überlegung habe ich mich in Absprache mit Partei und Familie für eine Kandidatur entschlossen.

Ich begründe diesen Entschluss in erster Linie damit, dass ich es für absolut notwendig halte, dass ein Verwaltungschef(in) unbedingt die fachliche Voraussetzung mitbringen sollte. Anders als vor Wegfall der Doppelspitze im Jahre 1999 gibt es heute keine fachliche Voraussetzung mehr für das Amt des Bürgermeisters. An die damaligen Stadtdirektoren wurden hohe Anforderungen gestellt. Sie mussten **nachweislich** für das Amt fachlich qualifiziert sein und die entsprechende Berufserfahrung nachweisen. Der ehrenamtliche Bürgermeister hingegen, wurde aus dem Kreis des Rates gewählt und benötigte keine Qualifikation, hatte aber ja auch nicht die Verantwortung für eine gesamte Verwaltung zu tragen sondern in aller Regel einen anderen Beruf. (Siehe Dr. Ellen Wiederholt). In allen anderen Berufen müssen in Deutschland Qualifikation, Meisterbriefe etc nachgewiesen werden, nur der Bürgermeisterposten kann von jedermann besetzt werden? Ich würde mich nicht als Bäcker bewerben, nur weil ich Zuhause schon Mal einen Kuchen gebacken habe oder Lehrer werden weil ich zwei Söhne erzogen habe!

Als Diplom Verwaltungswirtin habe ich in jahrzehntelanger Berufserfahrung gelernt, wie eine Verwaltung funktioniert. Ich habe viele Jahre Führungserfahrung bei unterschiedlichen Verwaltungen gesammelt, was für meine Person ein Alleinstellungsmerkmal unter den Kandidaten darstellt.

2. Warum ich mich für eine jugendfreundliche Bürgermeisterin halte

Ich habe selber zwei Söhne, Kai 20 und Lars 23 Jahre alt. Lars und Kai haben Hildener Schulen besucht und sind beide in Hildener Sportvereinen aktiv. Meine Söhne halten mich in vielen Gesprächen auf dem Laufenden über die Themen, die für sie und für Hilden wichtig sind. Die Freunde meiner Kinder waren und sind stets gern gesehene Gäste in unserem Haus und haben es immer genossen, bei einer leckeren Pizza über Politik mit mir zu diskutieren. Dabei habe ich sehr viel darüber

lernen können, was in Hilden für diese Altersgruppe wichtig ist und was fehlt. Daraus resultiert auch mein erklärtes Ziel, mich im Rahmen meiner Möglichkeiten für die Belebung der Hildener Gastronomieszene einzusetzen, insbesondere für die Altersgruppe unter 25. Es ist mir durchaus bewusst, dass dies den Privatbereich der Vermieter/Betreiber betrifft, dennoch möchte ich dafür werben, sensibilisieren und meine Unterstützung dafür anbieten, ein breiteres und abwechslungsreicheres Angebot für junge Leute zu schaffen. Zu meiner Zeit gab es das Pub, das JWD, das Syphon, die Palette, das Benrather 20 usw. Davon ist für die heutige Jugend in Hilden wenig übrig geblieben. In Ratingen, Haan und anderen kreisangehörigen Städten ist dieses Thema deutlich besser besetzt.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass junge Leute in Hilden bezahlbare Wohnungen finden.

Ich erlebe zurzeit, wie schwer es für die Freunde meiner Kinder ist, mit Partner(in) zusammen zu ziehen und dabei in Hilden zu bleiben. Da müssen wir ran!!

Ich wünsche mir noch mehr Ausbildungsplätze in Hilden und werde dahingehend das Gespräch mit den Gewerbetreibenden suchen.

Aber ich höre nicht nur Kritik sondern insbesondere was die Ausstattung unserer Sportplätze angeht, an denen ich persönlich und meine Fraktion ja durchaus große Anteile hatte, werden ausdrücklich von jungen Leuten gelobt, ebenso wie die Innenstadt, insbesondere nachdem Saturn sich in Hilden angesiedelt hat. Auch dieses Thema ist für mich wichtig. Ich möchte mich dafür stark machen, dass solche Geschäfte in Hilden ansiedeln und bleiben, die auch für jugendliche Kunden interessant sind.

3. Mir gefällt in Hilden am Meisten:

Hilden ist eine schöne Einkaufsstadt, in der man nicht nur bummeln und shoppen mag, sondern in der man auch gerne verweilt. Die zahlreichen Biergärten und Cafés der Mittelstraße bieten beinahe mediterranes Ambiente. Die Menschen in Hilden sind tolerant und meist gut gelaunt. Sie setzen sich kritisch mit ihrer Stadt und ihrer Verwaltung auseinander, sind aber stets im Dialog. Hilden bietet sehr viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Meine Familie und ich genießen die Nähe zu Wald und Wiesen um mit unseren Hunden oder auch mit dem Rad den Feierabend zu genießen. Ich mag auch sehr das vielseitige Angebot an Geschäften und Märkten. In Hilden gibt es viele Open Air Events. Diese Events sind für alle Altersklassen attraktiv. In Hilden kann man alle Bildungsabschlüsse machen, das bieten viele Städte nicht in der Komplexität an. Mettmanner Kinder beispielsweise in andere Städte fahren. Hilden liegt verkehrsgünstig und trotzdem naturnah und ruhig. Hilden hat eine gut funktionierende Vereinslandschaft. Hilden hat eine gesunde multikulturelle Mischung.

4. Hildens Zukunft

Hilden muss sich in Zukunft noch mehr als bisher auf den demographischen Wandel einstellen. In Hilden sind wir zwar vergleichsweise gut aufgestellt, nicht zuletzt aufgrund der zuvor genannten Vorzüge, aber wir müssen konkurrenzfähig bleiben.

Hierzu gehört neben dem bezahlbaren Wohnraum auch die Anpassung der ganztägige Betreuung des Nachwuchses an den bedarf der Hildener Familien. Hilden muss seine Einnahmesituation verbessern um die Standards erhalten zu können. Hierzu gehört die aktive Werbung für die Ansiedlung weiterer Betriebe. Hilden muss seine Verkehrssituation besser in den Griff kriegen. Pendler haben es sehr schwer Hilden zur so genannten „Rush Hour“ zu verlassen. Insbesondere Gressardplatz, Walderstraße und Düsseldorferstraße sind da auf meiner Agenda. Ich möchte Hilden sauberer und optisch einladender gestalten. Hierzu gehört die erhöhte Reinigung der Wege und die Bepflanzung der Ortseingangsstraßen.